

# CURRICULA

(DeGPTzert.)

des UNUM institute / Wien

Februar 2024 bis Mai 2025:

## **Traumapädagogik & Traumazentrierte Fachberatung Spezielle Psychotraumatherapie**

im Rahmen von

### **TrauMaTRIX**



**UNUM** institute

Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum

## Curricula

- ▶ **Traumapädagogik & Traumazentrierte Fachberatung**
- ▶ **Spezielle Psychotraumatherapie**

### Referent:innen

- ▶ **Lutz Besser**, Lehrgangleiter (Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Leiter des ZPTN - Zentrum für Angewandte Psychotraumatologie Niedersachsen, Dozent, Supervisor, internationale Vortragstätigkeit)
- ▶ **Dr.<sup>in</sup> Teresa Eckhard** (Juristin für österreichisches Recht)
- ▶ **Mag.<sup>a</sup> Christine Gruber** (Klinische & Gesundheits-Psychologin, Traumabehandlerin, Wissenschaftlerin, Vortrags- und Seminarartätigkeit)
- ▶ **Mag.<sup>a</sup> Judith Raunig** (Klinische & Gesundheits-Psychologin, Traumabehandlerin, Lehrbeauftragte FH, Vortrags- und Seminarartätigkeit)
- ▶ **Dr. Stefan Vale** (Jurist für italienisches Recht)

## Terminplan Curricula

- ▶ **Modul 1: 29. 02. - 02. 03. 2024 (Landhotel Yspertal, Niederösterreich)**
- ▶ **Modul 2 & 3 + Praxistag: 13. 05. - 18. 05. 2024 (Piran, Slowenien)**
- ▶ **Modul 4 + Praxistag: 25. 09. - 27. 09. 2024 (UNUM institute, Wien)**
- ▶ **Modul 5 & Modul 10: 16. 10. - 19. 10. 2024 (Landhotel Yspertal, Niederösterreich)**
- ▶ **Modul 6 + Supervisionstag: 17. 11. - 20. 11. 2024 (UNUM institute, Wien)**
- ▶ **Modul 7: 20. 01. - 22. 01. 2025 (UNUM institute, Wien)**
- ▶ **Modul 8: 05. 03. - 08. 03. 2025 (UNUM institute, Wien)**
- ▶ **Modul 9 + Supervisionstag + Prüfungsvorbereitung: 05. 05. - 08. 05. 2025 (Landhotel Yspertal, Niederösterreich)**
  
- ▶ **Mindestteilnehmer:innen: 20 Personen**

## Inklusion und Diversität

**Gleichberechtigt neben- und miteinander leben können und gleiche Chancen haben unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Hautfarbe, kognitiver, psychischer oder physischer Einschränkungen, religiöser und sexueller Orientierung**

- ▶ Unter Diversität verstehen wir die komplexe Mischung aus Menschen mit all ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden, mit divergierenden aber auch ähnlichen Identitäten und Perspektiven. Wir pflegen einen offenen Umgang mit dieser Vielfalt und verstehen sie als Potenzial. Menschen sehen wir als Individuen, deren unterschiedliche Perspektiven, Leistungen und Erfahrungen wir anerkennen und schätzen.
- ▶ Inklusion schafft die Rahmenbedingungen für Diversität. Im UNUM institute sollen sich alle Mitarbeiter:innen und Lehrende sowie Teilnehmer:innen unserer Angebote in ihrer individuellen Vielfalt, mit all ihren Werten, Fähigkeiten, ihrem Wissen und ihren Persönlichkeitsmerkmalen angenommen fühlen und sich entsprechend entfalten können.
- ▶ Der Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerzkompetenzzentrum – UNUM institute ist Mitglied der „Charta der Vielfalt Österreich“ (<https://www.wko.at/site/Charta-der-Vielfalt/index.html>).
- ▶ Das Themenfeld „Trauma und Traumafolgenprävention“ hat per se einen starken Fokus auf die Sensibilisierung in Hinblick auf einen zugewandten, offenen und akzeptanzorientierten Umgang mit Menschen mit und ohne Traumaerfahrung bei Professionist:innen in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Soziales. Alle Angebote des UNUM institute zielen auf die nachhaltige Etablierung einer inklusions- und diversitätstfördernden Haltung im professionellen Umgang mit Klient:innen und Patient:innen ab.
- ▶ Im Konkreten ist es uns ein Anliegen, unser Angebot für alle Interessierten zu gleichen Bedingungen anbieten zu können, d.h. auch für Menschen mit Einschränkungen möglichst barrierefrei zu gestalten.
- ▶ Als Erwachsenenbildungseinrichtung bemühen wir uns, neue Kompetenzen zu erwerben, die es ermöglichen, die Fortbildungen durch den Einsatz von digitalen Tools vielfältiger und für alle zugänglicher zu machen.
- ▶ Lehr- und Lernangebote werden so entworfen, dass sie für Lernende mit unterschiedlichen Fähigkeiten nutzbar und zugänglich sind. Unterlagen stehen rechtzeitig zur Verfügung, damit sich Lernende bei Bedarf die Materialien herunterladen bzw. einscannen und sich z.B. dann mit einem Programm vorlesen lassen können (zB: Screenreader) etc.
- ▶ Die Lernenden können zwischen verschiedenen Methoden auswählen (z.B. werden Lernmaterialien mittels verschiedener Medien angeboten, wie schriftliche Unterlagen, Videos, Tonaufnahmen etc.), um verschiedene Zugänge zum Lernen und das Aufnehmen von Wissen zu ermöglichen.
- ▶ In den Fortbildungen wird auf angemessene Ausstattung von Räumlichkeiten, entsprechende Zugänge und Erreichbarkeit geachtet, sowie die Möglichkeit einer Online-Teilnahme (Hybridveranstaltungen) geboten, sodass auch Personen mit Mobilitätseinschränkungen an den Angeboten teilnehmen können.

**Bitte wenden Sie sich im Bedarfsfall an Mag.<sup>a</sup> Christine Gruber (Tel: +4369919251899 bzw. Mail: [c.gruber@unum.institute](mailto:c.gruber@unum.institute)), damit gemeinsam eine entsprechende, individuell abgestimmte Barrierefreiheit gestaltet werden kann.**

## Ziele der Curricula

Ziel der gegenständlichen Fortbildungen ist die Vermittlung allgemeiner Grundlagen der Psychotraumatologie, moderner Konzepte der Traumapädagogik und -beratung, sowie -therapie (mit einem zusätzlichen Praxismodul für den Abschluss „Spezielle Psychotraumatherapie“), in Theorie und Praxis. Inhaltlich werden Erkenntnisse aus der Neurobiologie, der Bindungs-, Stress- und Traumaforschung, Entwicklungspsychologie vorgestellt und u.a. anhand des traumazentrierten und ressourcenorientierten Ansatz nach dem KReST-Modell (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) in praktischen Anwendungsformen vermittelt. Dies geschieht in Form von anschaulichen Präsentationen, Übungsanleitungen (Training und Selbsterfahrung), Rollenspielen, Video- und Live-Demonstrationen.

Teilnehmer:innen sollen in die Lage versetzt werden, Traumafolgen als solche zu erkennen, ob es sich um Entwicklungsstörungen bei Kindern handelt oder um posttraumatische Störungsbilder bei Erwachsenen. Ein unpassender, oft sogar schwarzpädagogischer Umgang mit beispielsweise betroffenen Kindern, oder Traumafolgen nicht gerecht werdende Therapieangebote können die Situation Betroffener noch zusätzlich verschlimmern bzw. schwere Krisen oder problematische Beratungs- und Behandlungsverläufe nach sich ziehen. In den Curricula vermitteltes theoretisches und praktisches Wissen um Traumafolgen, entsprechende Beratungs- und Behandlungskonzepte, Stabilisierungs-, Reorientierungs- und Ressourcentechniken können dieser Entwicklung vorbeugen.

## Zielgruppen der Curricula

Die Curricula Traumapädagogik & Traumazentrierte Fachberatung richten sich spezifisch an Präventionsfachkräfte, Mitarbeiter:innen der Frühen Hilfen – Netzwerke, Pädagog:innen, Sonder- und Heilpädagog:innen, Elementarpädagog:innen, Jugendarbeiter:innen, Coaches und Berater:innen im Sozial- und Gesundheitsbereich, Erzieher:innen und Pflegekräfte, Einsatzkräfte und im Bereich Gesundheit und Soziales tätige Personen. Spezielle Psychotraumatherapie richtet sich an Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen mit Psy-Ausbildung und Klinische Psycholog:innen.

## Gesamtstruktur der Curricula

Die Fortbildung findet in Modulen statt, die thematisch aufeinander aufbauen. Um die erforderlichen Kompetenzen und Zertifizierungen zu erwerben, ist die Teilnahme am gesamten Curriculum erforderlich. In Ausnahmefällen können einige Module auch einzeln gebucht werden, sofern Traumafortbildungsnachweise anderer anerkannter Traumafortbildungsinstitute vorliegen.

### a) Arbeiten in Peergroups

Nach jedem Modul sollten 2 Peergroup-Treffen (mit jeweils 3-6 Personen, die sich im 1. Modul zusammenfinden), für jeweils 3-4 Stunden, selbstorganisiert stattfinden. Inhaltlich sollen die theoretischen Inputs vertieft und Praxistools eingeübt werden.

### b) Supervision (obligat)

Für die Zertifizierung sind 24 UE (Gruppen-)Supervision erforderlich. Diese können an den drei, im Lehrgang integrierten SV-Tagen (mit je 8 UEs) absolviert werden oder durch (selbst finanzierte) Supervisor:innen, die über eine zertifizierte Traumausbildung verfügen.

### c) Voraussetzung der Zertifizierung

- ▶ Teilnahme an 24 UE Gruppen- oder Einzelsupervisionen
- ▶ Teilnahme an Peergroup-Treffen in einem Ausmaß von mindestens 63 Std. (Nachweis über von allen Teilnehmer:innen unterschriebenen Protokollen)
- ▶ Mind. eine Fallpräsentation im Rahmen der Supervision(stage)
- ▶ Für Traumapädagog:innen & Traumazentrierte Fachberater:innen:
  - 1 Projektarbeit und 2 abschließende Fallberichte (3 bis max. 5 Seiten pro Fallbericht) und eine Videodokumentation einer Beratung, wo Ressourcenarbeit durchgeführt wird.
  - 5 Sitzungen/Doppelstunden Selbsterfahrung. Diese Anforderung kann auch über die im Rahmen des Curriculums angebotenen Praxistage abgedeckt werden.
- ▶ Für Spezielle Psychotherapeut:innen bzw. Psychotraumabehandler:innen:
  - 4 abschließende Fallberichte (3 bis max. 5 Seiten pro Fallbericht) und eine Videodokumentation einer Therapiesituation in der eine Traumakonfrontation durchgeführt wird.
  - 5 Sitzungen/Doppelstunden Selbsterfahrung, die eine Traumakonfrontation beinhaltet. Diese Anforderung kann auch über die im Rahmen des Curriculums angebotenen Praxistage abgedeckt werden.
- ▶ Erfolgreiche Teilnahme am mündlichen Prüfungskolloquium (ca. 1-stündiges kollegiales Gespräch, das in Kleingruppen - üblicherweise den Peergroups entsprechend - von 3-5 Personen stattfindet. Der Termin wird am Beginn des Curriculums bekanntgegeben.

### Details zur DeGTP- Zertifizierung unter:

- ▶ [Traumapädagogik und Traumazentrierte Fachberatung \(DeGPT/FVTP\)](#)
- ▶ [Curriculum \(degpt.de\)](#)

## Gesamtstruktur der Curricula

### MODUL 1 Einführung in Psychotraumatologie und Neurobiologie (24 UE)

- ▶ Einführung in den Lehrgang, Abschlussvoraussetzungen, Peergroup-Einteilung, Selbsterfahrungsbedingungen etc.
- ▶ Geschichte der Psychotraumatologie
- ▶ Einführung in die Psychotraumatologie
- ▶ Neurophysiologie von Stress- und Traumaverarbeitung
- ▶ Neuroplastizität, Trauma, Dissoziation, Gedächtnisbildung
- ▶ Begriffe und Konzepte der psychischen Traumatisierung
- ▶ Stand der wissenschaftlichen Forschung
- ▶ Einführung in die Traumapädagogik – Überblick über traumazentrierte Arbeitsfelder
- ▶ Einführung ins 4-phasige „KReST-Modell“ (Körper-, Ressourcen- und Systemorientierte Traumatherapie) der traumazentrierten Beratung, Pädagogik und Therapie
- ▶ Basisstrategien traumazentrierter Pädagogik und Beratung sowie Abgrenzung zur Therapie

### MODUL 2 Diagnostik und Einführung in zentrale Aspekte traumasensibler Arbeit (16 UE)

- ▶ Diagnostik/Differentialdiagnostik und Behandlungsgrundlagen posttraumatischer Belastungsstörungen („Konzept des guten Grundes“ für das Symptomverständnis)
- ▶ Einführung in die traumasensible Grundhaltung in der Traumapädagogik
- ▶ Basisstrategien traumazentrierter Arbeit bei akuten und komplexen Traumatisierungen
- ▶ Theoretische und praktische Einführung in: Stabilisierungstechniken, Ressourcenetablierung, Distanzierungs-, Reorientierungs-, und Dissoziations-StoppTechniken, Notfall-Liste, Notfallkoffer
- ▶ Selbstfürsorge und Mitarbeiter:innenfürsorge

### MODUL 3 Ressourcen- und Stabilisierungsarbeit (24 UE)

- ▶ Welche (strukturellen) Voraussetzungen tragen zur Stabilisierung bei: z.B: anschauliche Psychoedukation
- ▶ Interaktionelle Elemente der Stabilisierung wie „validierende Gesprächsführung“, werden vorgestellt
- ▶ Wie gelingt körperliche Stabilisierung (z.B. durch basale Selbstfürsorge, Selbstregulation, Affektregulation, einfache Entspannungstechniken u.s.w.), wie soziale Stabilisierung (z.B. durch Schaffung einer möglichst sicheren äußeren Umgebung - „safety first“ gilt für Täterkontakte oder auch andere Bedrohungen. Bedeutung von finanzieller Sicherheit/ Unterstützung u. andere soziale Ressourcen; Bedeutung von Netzwerkarbeit
- ▶ Praxiseinheit: Vertiefendes Üben von Ressourcen- und Stabilisierungstechniken, wie z.B. vom sicheren „äußeren Ort“ zum sicheren „inneren Ort“ in der Traumapädagogik, Imaginationsübungen (innere Helfer, Fernbedienung, Tresor, Baumübung etc.)
- ▶ Einführung in die und Live-Demonstration der „Screen-/Bildschirm-Technik“ zur Ressourceninstallation
- ▶ Einführung in TRE (Trauma Releasing Exercises/ Bercelli)

#### **MODUL 4 Akuttraumata, Traumafolgen in systemischen Kontexten, Ressourcenübungen (16 UE)**

- ▶ Vertiefung der Bedeutung einer traumasensiblen Haltung („Konzept des guten Grundes“, Augenhöhe, Transparenz, Klarheit u.s.w.), Genderperspektiven, Kultursensibilität, Selbstfürsorge, Reflexion/Supervision
- ▶ Akut-Traumata - Grundlagen notfallpsychologischer Handlungskonzepte u.a. N.E.T./ KreST
- ▶ Traumatische Verlusterlebnisse - wenn der Tod naher Bezugspersonen plötzlich und unerwartet, oder auf grausame Art und Weise eintritt
- ▶ Systemische Aspekte von Traumafolgen und traumatisierende Erfahrungen innerhalb der Familie
- ▶ Ressourcenreicher Umgang mit Traumafolgen im familiären Kontext
- ▶ Traumasensible und bindungsorientierte Elternarbeit

#### **MODUL 5 Bindung und Trauma im systemischen Kontext in Theorie und Praxis, in den relevanten Arbeitsfeldern; transgenerationale Traumaweitergabe (16 UE)**

- ▶ Einführung in die Bindungstheorie und Forschung; Folgen über die Lebensspanne (Schutz und Risikofaktoren, Resilienz, Kohärenzgefühl; Saluto- vs. Pathogenese)
- ▶ Bindungsmuster und Bindungsstörungen, sowie Wechselwirkungen mit Traumafolgen
- ▶ Frühe Bindungstraumatisierung (inklusive pränatale und vorsprachliche Bindungstraumatisierung), Folgen über die gesamte Lebensspanne, Schutz- und Risikofaktoren, Kohärenzgefühl, Saluto- versus Pathogenese, Auswirkungen im Entwicklungsverlauf bis ins Erwachsenenalter - sequentielle Traumatisierung
- ▶ Übungseinheiten: spezifische Ressourcenübungen, Kennenlernen und Ausprobieren des AAI
- ▶ Transgenerationale Weitergabe von Bindungsmustern, Bindungsstörungen und Traumatisierungen
- ▶ Überblick über spezifische Arbeitsfelder in denen sich potentiell betroffene Menschen finden, wie z.B. die Zielgruppen der Präventionsfachstellen, die Gewalt-, Sucht-, Suizid und Essstörungsprävention durchführen; aber auch Kriseninterventionsstellen, Streetwork oder Frühe Hilfen – Anbieter. Bereich Psychotherapie (für die Teilnehmer:innen, die das Curriculum „Spezielle Psychotraumatherapie“ machen)
- ▶ Spezifitäten und Abgrenzung der genannten Arbeitsfelder voneinander

#### **MODUL 6 Komplexe Traumastörungen, strukturelle Veränderungen in der Persönlichkeit (24 UE)**

- ▶ Phänomenologie und Diagnostik von Persönlichkeitsstörungen und partieller sowie struktureller Dissoziation
- ▶ Theorie der partiellen und strukturellen Dissoziation
- ▶ Vertiefung: Trauma-Definitionen, Klassifizierung der Traumafolgestörungen (ICD 11/ DSM 5, Fischer, Riedesser, Huber, Besser)
- ▶ Formen von Traumatisierung (primär, sekundär und tertiär), Mono- versus komplexe Traumatisierung, individuelle versus kollektive Traumatisierung, akute versus chronische Traumatisierung, Traumatisierung durch ein einzelnes versus durch multiple Extremereignisse bzw. kumulative Traumatisierungen (Kahn)
- ▶ Einführung in die Arbeit auf der inneren Bühne mit Teilen der Persönlichkeit / „Ego-State-Therapie“ / „Schematherapie“ in der VT
- ▶ Praxiseinheit mit TRE-Übungen und Atemtechniken

## **MODUL 7 Überblick über traumaspezifische Beratungsmethoden, Pädagogische und Behandlungsmethoden (24 UE)**

- ▶ Traumafolgen aufzeigen, Modelle der Traumaverarbeitung/-integration (frühe Kindheitstraumata integrierend)
- ▶ Überblick über traumaspezifische Therapieverfahren mit Traumakonfrontationstechniken im Vergleich (Screentechnik KReST, EMDR, PITT, VT: NET und prolongierte Exposition, SE, IRRT, TRIMB und STI)
- ▶ Traumaverarbeitungsmöglichkeiten mit Kindern und Jugendlichen (TEG: Trauma-Erzähl-Geschichten, kreative Techniken, STI)
- ▶ Einführung in die Prozessplanung für die traumapädagogische Arbeit
- ▶ Grenzen der Traumapädagogik und traumazentrierten Fachberatung, Therapiebedarf erkennen, Experten-Netzwerke
- ▶ Institutionelle Bedingungen traumaspezifischer Arbeit (Strukturen, Übergaberegeln, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, Kooperationen)
- ▶ Praxiseinheit: Selbsterfahrung, Erstellen einer Traumalandkarte, Arbeit auf der eigenen inneren Bühne; „Wer bin ich und im Zweifelsfall wie viele?“; Bergen innerer Kinder / verletzter, jüngerer „Ich-Anteile“, Screen-/ Bildschirm-Technik (KReST-Modell), Video- und Live-Demonstration

## **MODUL 8 Traumakonfrontation (verpflichtend für Teilnehmer:innen, die den Abschluss in Spezieller Traumapsychotherapie machen, für Teilnehmer:innen der anderen Curricula eine Möglichkeit zur Selbsterfahrung (24 UE)**

- ▶ Vertiefung der Screentechnik (Struktur, Prozessbegleitung und -steuerung)
- ▶ Anwendungsfelder der Screentechnik für das Arbeitsfeld der Traumapädagog:innen
- ▶ Live-Demonstration und Übungen zum Protokoll
- ▶ Affektmodulation durch Atem- und Körpertechniken
- ▶ Erkennen und Modulieren von Body-Memoires
- ▶ praktischer Übungsteil

## **MODUL 9 Trauma und Gewalterleben (16 UE)**

- ▶ Gewalt: Formen, Ursachen, Entstehungsbedingungen, Prävention
- ▶ Täter:innen-Opferdynamiken, Familiendynamiken, Mütter und Väter als Täter:innen, organisierte und rituelle Formen sexueller Ausbeutung, kollektive Traumatisierungen
- ▶ Täter:innen: Tätertypen, Verleugnungsstrategien, „Grau-Gestehen“, Delikt orientierte Täterarbeit / Therapie
- ▶ Beziehungsdynamik: Übertragungs- und Gegenübertragungsphänomene, Wiederholungen, Erwartungshaltungen und „stellvertretende Traumatisierung“
- ▶ Vertiefende Psychohygiene für die helfenden Berufsgruppen
- ▶ Praxiseinheit: Selbsterfahrung in Übungsgruppen (Therapeut:in/Berater:in, Klient:in, Beobachter:in)
- ▶ Prüfungsvorbereitungstag (8 UE): Übungsgruppen (Therapeut:in/Berater:in, Klient:in, Beobachter:in) zu Positiv-Live-Event-Technik, Traumakonfrontationstechniken (für den Abschluss „Spezielle Psychotraumatologie“), Klären von offenen Fragen zu Theorie und Praxis



## Modul 10 Rechtliche Grundlagen und juristische Fragen (8 UE)

- ▶ Juristische Fragen zu OEG, GewSchG, Zivil- und Strafrecht
- ▶ Österreichisches und italienisches Recht

### ▶ Überblick über notwendige Übungseinheiten (UE):

**Modul 1-10** (192 UE)

**3 Praxistage** (24 UE)

**3 Supervisionstage** (24 UE)

**1 Prüfungsvorbereitungstag** (8 UE)

→ **Gesamtes Curriculum (248 UE)**

### ▶ **Lehrgangskosten** (verstehen sich ohne Reise-, Nächtigungs-, und Verpflegungskosten):

Module 1 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 2 + 3 (6-tägig)	<b>850,- Euro</b>
Modul 4 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 5 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 6 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 7 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 8 (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Modul 9 (2-tägig)	<b>360,- Euro</b>
Modul 10 (1-tägig)	<b>190,- Euro</b>
Gruppen-Supervision (3-tägig)	<b>450,- Euro</b>
Prüfungsvorbereitungstag	<b>150,- Euro</b>

→ **Gesamtkosten des jeweiligen Curriculums 4.700,- Euro**  
(inklusive Supervision und Selbsterfahrung - Praxistage)

Die Rechnungen werden ein Monat vor Beginn des jeweiligen Moduls verschickt.

### ▶ **Kosten für den Abschluss:**

Gebühren für Rating der Abschlussarbeiten, Abschluss-Kolloquium und Zertifizierung: **450,- Euro**

Zur Beantragung der DeGPT-Zertifikate kooperieren wir mit dem **zptn - Zentrum für Psychotraumatologie und Traumatherapie Niedersachsen**, über das wir die Anträge für Traumapädagog:innen / Traumazentrierte Fachberater:innen bei der DeGPT einreichen, die den beantragenden Instituten dafür eine Bearbeitungsgebühr von 50,- Euro verrechnet. Diese Kosten verrechnen wir den Antragsteller:innen ohne Aufschlag weiter.

Die Zertifizierung für die „Spezielle Psychotraumatologie DeGPT“ für Psychotherapeut:innen, Ärzt:innen mit Psy-Ausbildung, Klinische Psycholog:innen muss persönlich bei der DeGPT eingereicht werden. Für diese Zertifizierung betragen die Kosten 50,- Euro.

Zur Erlangung der Zusatzqualifikation „Spezielle Psychotraumathepie (DeGPT)“ müssen folgende Unterlagen ausschließlich per Mail in der Geschäftsstelle der DeGPT ([info@degpt.de](mailto:info@degpt.de)) eingereicht werden:

- Antrag auf Mitgliedschaft
- Abschlussbescheinigung eines DeGPT-zertifizierten Weiterbildungsinstituts
- Ausgefülltes Antragsformular zur Erlangung der Zusatzqualifikation
- Kopie der Approbationsurkunde

► **Bitte das Anmeldeformular** (siehe letzte Seite) an [office@unum.institute](mailto:office@unum.institute) schicken.

**Für Informationen zur Organisation, zu Inhalten, zu Unterlagen etc. wenden Sie sich bitte an:**

**Mag.<sup>a</sup> Christine Gruber**  
[c.gruber@unum.institute](mailto:c.gruber@unum.institute)  
**+43 699 1925 1899**

**Weitere Informationen, Termine und Kosten** siehe auch:  
<https://unum.institute> und <https://traumafolgenpraevention.com>

---

## Lehrgangsveranstalter: UNUM institute

---

## Allgemeine Geschäftsbedingungen des Vereins Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum

### ▶ **Geltung und Umfang**

Das Ganzheitliche Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute ist Anbieter von traumaspezifischen Fort- und Weiterbildungen, in Form von Informationsveranstaltungen, Vorträgen und Seminaren, Supervisionsgruppen und speziellen DeGPT-zertifizierter Trauma-Curricula, mit einem inhaltlichen Schwerpunkt auf den Folgen früher Bindungstraumatisierung. Des Weiteren betreibt er in seinen Räumlichkeiten eine Praxisgemeinschaft mit dem Schwerpunkt auf Traumatherapie bzw. traumasensiblen Angeboten.

Der Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum ist unter der ZVR-Zahl 992204709 im Zentralen Vereinsregister registriert. Der Vereinszweck und die Umsetzung dieser in den laufenden Tätigkeiten erfüllen die Gemeinnützigkeitskriterien gemäß §§ 34 ff BAO. Der Verein stellt seine Rechnungen ohne Ausweis von Umsatzsteuer aus. Alle Angebote und Dienstleistungen (im Folgenden auch Veranstaltungen oder Seminare genannt) des Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute (im Folgenden UNUM institute genannt) kommen auf Basis dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB), mit denen sich die Kunden bei Auftragserteilung einverstanden erklären, zustande. Von diesen AGB abweichende Geschäftsbedingungen bedürfen der schriftlichen Vereinbarung beider Vertrags- bzw. Kooperationspartner:innen.

### ▶ **1. Angebote – Anmeldung – Aufträge – Abmeldung**

Die Preise aller Angebote des UNUM institute sind freibleibend und unverbindlich, sofern diese nicht ausdrücklich als verbindlich gekennzeichnet werden. Nach schriftlicher Anmeldung (postalisch oder per Mail) und Erfüllung der Teilnahmevoraussetzungen, kommt der Vertrag zustande. Das UNUM institute bestätigt die Anmeldung und Reservierung der gewünschten Teilnahmemöglichkeit per Mail. Bindend ist die Anmeldung, wenn die per Mail oder postalisch zugestellte Rechnung über die Teilnahmegebühren beglichen ist (Eingang der Gebühren auf dem angegebenen Vereinskonto). Gleichzeitig wird per Mail die Rechnung über die Seminargebühr als PDF versendet, mit Eingang der Teilnahmegebühr auf dem angegebenen Vereinskonto ist die Teilnahmemöglichkeit an der gebuchten Veranstaltung garantiert. Kostenfreie Abmeldungen von Veranstaltungen seitens der Kunden sind nur rechtsgültig, wenn sie schriftlich und rechtzeitig (bis 24 Uhr am letzten Tag der jeweiligen Stornofrist) erfolgen (per Mail oder postalisch) und vom UNUM institute im Sinne der Stornoregelungen schriftlich bestätigt wurden.

### ▶ **2. Zulassungsbedingungen, Teilnahmevoraussetzungen**

Die Teilnahmevoraussetzungen und Teilnahmebedingungen sind bei den jeweiligen Veranstaltungen genannt. Die sich für Fort- bzw. Weiterbildungen anmeldenden Teilnehmer:innen sind verpflichtet, die Nachweise der ggf. geforderten Voraussetzungen für die Teilnahme an der Fort- bzw. Weiterbildung bis 2 Wochen vor Beginn dieser in schriftlicher Form (Mail an office@unum.institute oder postalisch an Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute, 1030 Wien, Geusaugasse 9/12) beizubringen. Bei nicht gegebener Teilnahmeberechtigung oder Falschangabe ist das UNUM institute befugt, den betreffenden Teilnehmer:innen die (weitere) Teilnahme an der betreffenden Veranstaltung, Fort- oder Weiterbildung zu untersagen bzw. von der Ausstellung einer einschlägigen Teilnahmebestätigung abzusehen, ohne dass sich hieraus Ansprüche auf Rückerstattung jedweder Gebühren/Seminarkosten ergeben. Wenn einzelne Fort- oder Weiterbildungen (z.B. im Rahmen der DeGPT-zertifizierten Traumacurricula) weitergehende spezielle Zulassungs- und Teilnahmevoraussetzungen haben, wird auf diese in der Ankündigung der Fort- bzw. Weiterbildung gesondert hingewiesen, diese sind dann integraler Bestandteil der jeweiligen Seminaranmeldung. Das UNUM institute ist – auch ohne Angabe von Gründen – berechtigt, Teilnehmer:innen für Veranstaltungen, Fort- und Weiterbildungen nicht zuzulassen bzw. auszuschließen, ohne dass sich hieraus seitens dieser Teilnehmer:innen Rechtsansprüche ergeben.

### ▶ 3. Preisgestaltung

Unsere Seminar- und Veranstaltungspreise werden individuell unter Berücksichtigung der jeweiligen Konditionen der Referent:innen, der anfallenden Reise- und Aufenthaltskosten, des Seminarortes und allfälliger weiterer Nebenkosten kalkuliert. Es ist aufgrund dieser Berechnungsbasis kein Rückschluss z.B. von der Anzahl von Seminareinheiten oder Teilnehmer:innen auf den Seminarpreis möglich. Mit Veröffentlichung neuer Preise verlieren alle vorhergehenden Preise ihre Gültigkeit. Verbindlich ist der auf der Anmeldebestätigung angegebene Preis. Spezielle Regelungen (z.B. für Vereinsmitglieder, Studierende, Wiederholer:innen etc.) werden bei der Anmeldung gesondert vereinbart.

### ▶ 4. Zahlungsbedingungen

Die Rechnungen für die Teilnahmegebühren/Seminarkosten werden an die Mailadresse verschickt, über die die Anmeldung erfolgte. Bei Veranstaltungen im UNUM institute (z.B. Vorträge, Kunstveranstaltungen etc.) kann auch bar bezahlt werden (eine Barrechnung wird vor Ort ausgestellt). Teilnahmegebühren/Seminarkosten sind, sofern keine gesonderte Vereinbarung getroffen wurde, nach Erhalt der Rechnung ohne Abzug zu bezahlen. Bei Zahlungsverzug wird eine Bearbeitungsgebühr, die verhältnismäßig zum Rechnungsbetrag ist, verrechnet.

### ▶ 5. Stornobedingungen

5.1. Stornobedingungen für DeGPT-zertifizierte Traumacurricula: Bei diesen gelten – aufgrund der langfristigen Termin-, Raum-, Trainer:innendisposition – folgende Stornoregelung: Bei Stornierung bis 6 Kalenderwochen vor Beginn eines Curriculums fallen keine Gebühren an, bei Stornierung zwischen 6 und 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn werden € 50 Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Ab 14 Tagen vor Beginn des jeweiligen Curriculums fallen Seminarkosten in Höhe des 1. Moduls an. Stornierungen müssen schriftlich (postalisch oder per Mail) erfolgen und vom UNUM institute als erhalten bestätigt sein. Maßgeblich für die Rechtzeitigkeit der Rücktritts- bzw. Stornoerklärung ist der Zeitpunkt des Einlangens beim UNUM institute.

Die verbindliche Anmeldung einer Ersatzperson, die die jeweiligen Teilnahmevoraussetzungen erfüllt und statt des/r gemeldeten Teilnehmer:in tatsächlich teilnimmt und zahlt, ist möglich. Dies bedarf einer Rücksprache mit dem UNUM institute und schriftlicher Bestätigung durch dieses. In diesem Fall wird für den/die ausgefallene/n Teilnehmer:in lediglich die Bearbeitungsgebühr von € 50,- in Rechnung gestellt. Eine unvorhergesehene zeitlich reduzierte Teilnahme hat keinen Einfluss auf die Teilnahmegebühr (keine Reduktion).

5.2. Stornobedingungen für alle anderen Angebote des UNUM institute: bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn kostenlos, bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn fällt eine Bearbeitungsgebühr von 10% des Veranstaltungsbeitrags an. Danach wird der halbe Veranstaltungsbeitrag verrechnet.

### ▶ 6. Veranstaltungsabsage von Seiten des UNUM institute

Trotz sorgfältiger Abwicklung behält sich das UNUM institute vor, Veranstaltungen aus organisatorischen Gründen bzw. wegen Ausfalls von Referent:innen / Trainer:innen (z.B. durch Krankheit oder Unfall) so zeitnah wie möglich abzusagen oder eine/n Ersatzreferent:in / -trainer:in bzw. eine Terminverschiebung anzubieten. Ein Referent:innen- / Trainer:innenwechsel oder Änderungen im Veranstaltungsablauf berechtigen nicht zur Preisminderung oder kostenloser Stornierung. Fällt eine Veranstaltung vollständig aus, so werden bereits entrichtete Gebühren zur Gänze bzw. aliquot refundiert. Weitergehende Ansprüche wie zB. Ersatz von Fahrtkosten, Verdienstentgang, Unterbringungskosten usw. ergeben sich daraus nicht. Im Falle einer Terminverschiebung werden Teilnehmer:innen, die am Ersatztermin nicht teilnehmen können, die gesamten bzw. aliquoten Gebühren rückerstattet bzw. auf Wunsch in eine Gutschrift umgewandelt.

### ▶ 7. Haftung und Schadenersatz / Selbstfürsorge

Das UNUM institute haftet nicht für Schäden, die Teilnehmer:innen im Zusammenhang mit der Teilnahme an einer Veranstaltung / an einem Angebot des UNUM institute entstehen (außer bei grober Fahrlässigkeit oder Vorsatz des Veranstalters). Dies gilt auch für die Haftung der Mitarbeiter:innen und der

Kooperationspartner:innen. Die Teilnehmer:innen sind aufgrund der klaren Teilnahmevoraussetzungen für ausreichende psychische und körperliche Stabilität selbst verantwortlich. Für Kinder (Minderjährige) tragen die jeweiligen Eltern bzw. die sorgeberechtigten Personen die Verantwortung. Die Bereitschaft, an Selbsterfahrungsübungen teilzunehmen und die Fähigkeit, die eigenen Grenzen zu kennen und zu wahren, werden bei volljährigen Teilnehmer:innen vorausgesetzt.

▶ **8. Teilnahmebestätigung und Anwesenheit**

Jede/r Teilnehmer:in erhält eine Teilnahmebestätigung über den Besuch der Veranstaltung, wenn der/die Teilnehmer:in mindestens 85% der betreffenden Veranstaltung besucht hat. Bei Unterschreiten der Mindestteilnahmequote von 85% wird auf Verlangen eine Teilnahmebestätigung ausgestellt, auf der die tatsächliche Anwesenheit ausgewiesen wird (in Stunden, Übungs-Einheiten oder Prozent).

▶ **9. Urheberrecht**

Im Falle dass Veranstaltungsteilnehmer:innen seminarbegleitende Unterlagen erhalten, dürfen diese, ohne schriftliches Einverständnis des/der Urheber:in für eigene Unterrichts- und Vortragstätigkeit weder nachgedruckt noch in sonstiger Weise vervielfältigt, genutzt, nachgeahmt oder bearbeitet werden. Tonband- und Videoaufzeichnungen sind während der Veranstaltungen nicht zugelassen. Die auszugsweise Wiedergabe von seminarbegleitenden Unterlagen ist unter Beachtung von wissenschaftlichen Zitierregeln gestattet. Für den Fall des Verstoßes behält sich das UNUM institute rechtliche Schritte vor.

▶ **10. Haftungsausschluss und Datensicherheit im Internet**

Die Websites (unum.institute, traumafolgenpraevention.com) des UNUM institute dienen der Informationsvermittlung über den Verein und dessen Angebote. Die Websites wurden nach bestem Wissen erarbeitet, doch wird keine Garantie dafür übernommen, dass die vermittelten Informationen fehlerfrei und vollständig sind. Das UNUM institute haftet in keinem Fall für allfällige direkte oder indirekte Schäden und für deren Folgeschäden, welche als Folge des Gebrauchs von Informationen und Material der Websites des UNUM institute oder durch den Zugriff auf Links anderer Websites entstehen.

Die auf verlinkten Internetseiten enthaltenen Informationen sind von Organisationen und natürlichen oder juristischen Personen, die vom UNUM institute rechtlich unabhängig sind, geschaffen, veröffentlicht, unterhalten oder anderweitig zur Verfügung gestellt. Das UNUM institute ist nicht für den Inhalt dieser Seiten verantwortlich und erklärt, dass diese Inhalte nicht mit der Haltung des UNUM institute konform gehen müssen. Weiters übernimmt das UNUM institute keine Garantie, dass Informationen, Software oder ähnliches Material, welche über die Homepage zugänglich sind, frei von Viren oder anderen schädlichen Komponenten sind.

▶ **11. Regelung mit anderen Seminaranbieter:innen**

Sollte im Rahmen einer Geschäftsbeziehung zwischen dem UNUM institute und seinen Kund:innen ein weiteres Unternehmen oder eine weitere Kooperationspartnerschaft eingebunden werden, so ist dies aus der Beschreibung der Veranstaltung ersichtlich.

▶ **12. Auslegungsregeln**

Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages ungültig sein oder ungültig werden, so wird hierdurch der übrige Vertragsinhalt nicht berührt. Die Vertragspartner:innen werden zusammenwirken, um eine Regelung zu finden, die den ursprünglichen Bestimmungen möglichst nahe kommt. Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages miteinander in Widerspruch stehen, so geht die speziellere Bestimmung der Allgemeinen vor.

▶ **13. Datenschutz**

13.1. Datenverarbeitung

Verantwortlich für diese Websites (unum.institute, traumafolgenpraevention.com) und den Datenschutz ist der Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute (siehe Impressum). Der Schutz Ihrer persönlichen Daten gehört zu unseren wichtigsten Grundsätzen und wird grundsätzlich bei allen geschäftlichen Transaktionen berücksichtigt. (Ausnahme: eine weitere, im Rahmen

des Vertrags eingebundene Kooperationspartner:in). Die Vertragspartner:innen und die Teilnehmer:innen erklären sich damit einverstanden, dass ihre persönlichen Daten für die Veranstaltungsabwicklung und Buchhaltung sowie für weitere Informationszusendung bis auf Widerruf gespeichert werden. Die Vertragsparteien werden die ihnen im Rahmen der Geschäftsbeziehung bekannt gewordenen Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse der anderen Vertragsparteien auch nach Beendigung der Geschäftsbeziehung vertraulich behandeln. Wir informieren hier über Art, Umfang und Zweck der von uns erhobenen, genutzten und verarbeiteten personenbezogenen Daten. Ihre Daten verarbeiten wir ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen der DSGVO.

Serverstandort dieser Website befindet sich in Österreich und wird von we-fix-it e.U. betrieben, mit welcher wir einen Auftragsverarbeitungsvertrag abgeschlossen haben. Kontakt mit uns

Wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen (direkt per Mail oder über die Seminaranmeldemaske unserer Website), werden die benutzte oder bekanntgegebene Mail-Adresse und Ihre weiteren dort angegebenen Daten für die Bearbeitung nur so lange in einer Form gespeichert, die Ihre Identifizierung ermöglicht, wie es für den Zweck, für den sie verarbeitet werden, erforderlich ist.

Diese Daten werden von uns nicht ohne Ihre Einwilligung weitergegeben. Die Datenverarbeitung erfolgt nach Art. 6 Abs. 1 DSGVO auf Grundlage Ihrer freiwillig erteilten Einwilligung.

### 13.2. Informationen des UNUM institute

Für die in unregelmäßigen Abständen per Mail versendeten Informationen des UNUM institute nutzen wir diese von Ihnen bekanntgegebene Mail-Adresse und somit Ihre Erklärung, dass Sie mit dem Bezug der Informationen des UNUM institute und der Datenspeicherung Ihrer Mail-Adresse für die gesamte Dauer dieser Funktionsbereitstellung einverstanden sind. Diesen Erhalt der Informationen des UNUM institute können Sie jederzeit stornieren, hierzu bitte ein Mail an [office@unum.institute](mailto:office@unum.institute) senden. Anschließend werden Ihre Daten umgehend von uns in diesem Zusammenhang gelöscht.

### 13.3. Ihre Rechte

Grundsätzlich stehen Ihnen die Rechte auf Auskunft, Berichtigung, Löschung, Einschränkung, Datenübertragbarkeit und Widerruf zu. Sollte die Verarbeitung Ihrer Daten bei uns gegen die DSGVO verstoßen, steht es Ihnen jederzeit frei, sich bei der Datenschutzbehörde in Österreich zu beschweren. Beim UNUM institute ist kein/e eigene/r Datenschutzbeauftragte/r bestellt, da dies hier laut Gesetz nicht erforderlich ist. Der Datenschutz hat beim UNUM institute einen hohen Stellenwert und Personendaten werden absolut vertraulich behandelt. Erhalten wir von Ihnen Daten, werden diese nur für die von Ihnen gewünschten Zwecke verwendet und nicht an Dritte weitergegeben.

## ▶ 14. Gerichtsstand und anwendbares Recht

Soweit nicht anders vereinbart, gelten die zwischen dem UNUM institute und seinen Vertragspartner:innen zur Anwendung kommenden gesetzlichen Bestimmungen nach österreichischem Recht auch dann, wenn der Auftrag im Ausland ausgeführt wird. Für die Vertragsbeziehung zu Verbraucher:innen im Sinne des Konsumentenschutzgesetzes gelten die Vertragsbestimmungen nur insoweit, als das Konsumentenschutzgesetz nicht zwingend andere Bestimmungen vorsieht. Erfüllungsort ist Wien als berufliche Hauptniederlassung des Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - UNUM institute. Es gilt die örtliche Zuständigkeit der sachlich zuständigen Gerichte in Wien als vereinbart.

© 2023, Verein Ganzheitliches Trauma- und Schmerz-Kompetenzzentrum - [UNUM institute](#)

Vereinssitz: Cumberlandstraße 11/1, 1140 Wien

[office@unum.institute](mailto:office@unum.institute)

Tel. +43 (1) 29 34 29 1

## Anmeldeformular

### zu Fortbildungsangeboten des UNUM institute

Bitte füllen Sie das vorliegende Formular in Ihrem eigenen Interesse vollständig aus, um Unklarheiten und Nachfragen zu vermeiden.

Beachten Sie, dass diese Anmeldung verbindlich ist und senden Sie das ausgefüllte Formular bitte an [office@unum.institute](mailto:office@unum.institute).

Fortbildungsangebot, an dem Sie teilnehmen möchten:

- CURRICULUM Traumapädagogik & Traumazentrierte Fachberatung, Beginn: 29. 02. 2024  
 CURRICULUM Spezielle Psychotherapie, Beginn: 29. 02. 2024

#### Kontaktdaten:

Nachname: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße/Nummer: \_\_\_\_\_

Ort/Postleitzahl: \_\_\_\_\_

Telefon/dienstlich: \_\_\_\_\_ Telefon/privat: \_\_\_\_\_

Mail/dienstlich: \_\_\_\_\_ Mail/privat: \_\_\_\_\_

#### Wichtige zulassungsrelevante Daten:

Geburtsdatum: \_\_\_\_\_

Grundberuf/zurzeit tätig als: \_\_\_\_\_

#### Abgeschlossene psychotherapeutische Verfahren (gilt für Psychotherapeut:innen in Österreich)

Abgeschl. traumaspezifische Fortbildungen:

EMDR Grundkurs (wann & wo): \_\_\_\_\_

EMDR Fortgeschrittenenkurs (wann & wo): \_\_\_\_\_

Psychotherapie Approbation:  ja  nein

Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_

Vielen Dank für Ihr Vertrauen. Bitte fügen Sie diesem Anmeldeformular Nachweise über die von Ihnen eingetragenen beruflichen Qualifikationen bei. Der Schutz Ihrer persönlichen Daten ist uns ein besonderes Anliegen. Wir verarbeiten Ihre Daten daher ausschließlich auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen (DSGVO). Die Datenschutzerklärung finden Sie online unter: <https://unum.institute/datenschutz>. Des Weiteren möchten wir Sie auf die AGB hinweisen: <https://unum.institute/agb>. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Anmeldeformular bestätigen Sie, dahingehend informiert worden zu sein!